

Zeitschrift:	Tec21
Herausgeber:	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band:	129 (2003)
Heft:	3-4: Basler Schauplätze
Artikel:	11. Freie Strasse - schöne Strasse: Geschäftshäuser Füglistaller und Papyrus: zwei städtische Bausteine für die Einkaufsmeile
Autor:	Vonder Mühll, Annette
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-108710

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

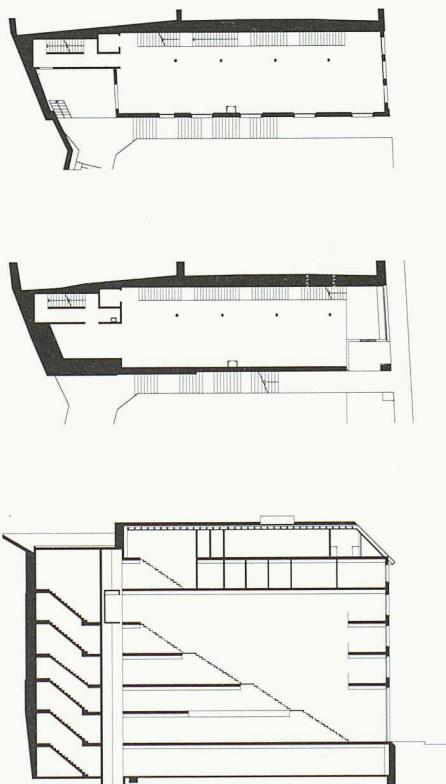
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11

Freie Strasse – schöne Strasse

Geschäftshäuser Füglstaller und Papyrus: zwei städtische Bausteine für die Einkaufsmeile



BAUDATEN PAPYRUS

ARCHITEKTUR UND OBERBAULEITUNG

Silvia Gmür, Livio Vacchini, Basel
BAUHERRSCHAFT

Papyrus AG, Papeterie, Basel

AUSFÜHRUNG

Glanzmann Service AG, Basel

PROJEKTABLAUF

Baubeginn: Februar 1999

Bezug: September 1999

1-5

Pläne des Geschäftshauses Papyrus: 3. OG,
EG und Längsschnitt. Treppenhaus und Ein-
gang (Bilder: Andreas F. Voegelin, Basel)



Der neue Bodenbelag in der Basler Einkaufsmeile und Edeladresse Freie Strasse gibt seit 1995 Anlass zu kontroversen Diskussionen. Die Ladenbesitzer favorisieren einen Granitplattenbelag, mit dem sich die Fachkreise aber nicht anzufreunden vermögen. Deshalb hat das Baudepartement letzten Frühling ein vier Meter langes, über die ganze Strassenbreite reichendes Muster eingesetzt. Ironischerweise hat sich auch noch eine Fasnachtsclique zu Wort gemeldet, indem sie letzten Sommer den Musterstreifen auf eigene Faust trommelnd, pfeifend und mit Larve und Räppli auf seine Fasnachtstauglichkeit hin geprüft hat. Unabhängig von den langwierigen Diskussionen über Sinn und Unsinn dieses oder jenes Bodenbelags tragen zwei beispielhafte Umbauten in der Freien Strasse zum Glanz der Einkaufsmeile bei. Das alteingesessene Papeteriegeschäft Papyrus präsentierte sich seit dem Umbau durch Silvia Gmür und Livio Vacchini mit völlig neuem Gesicht. Die Architekten höhnten das Gebäude aus, zogen neue Stockwerke ein und gaben dem Sockel-

BAUDATEN FÜGLISTALLER**ARCHITEKTUR UND BAULEITUNG**

Buol & Zünd Architekten, Basel

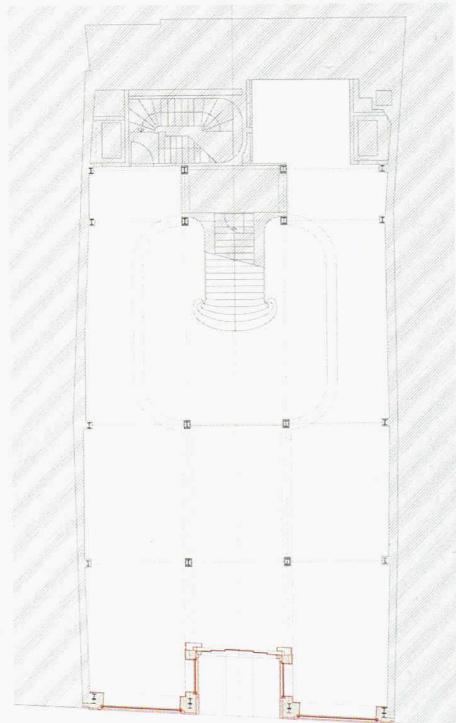
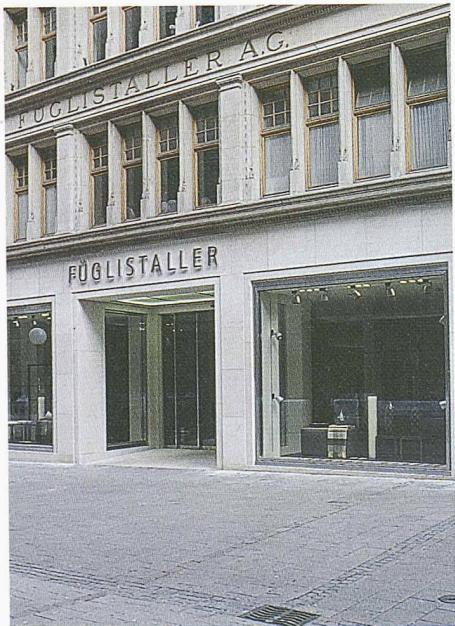
BAUHERRSCHAFT

Füglstaller AG, Basel

PROJEKTABLAUF

Baubegin: Mitte August 2002

Bezug: Ende Oktober 2002

6-8**Foto (LB/Red.) und Ansicht der Strassenfassade des Geschäftshauses Füglstaller. Grundriss EG**

geschoss ein neues Erscheinungsbild. Indem sie den Eingang an die Gebäudeecke zum schmalen und steilen Fahnengässlein legten, gaben sie dem Geschäftshaus einen neuen Bezug zum topografischen Kontext von Freie Strasse und Münsterhügel. Dieser Bezug zum steil ansteigenden Fahnengässlein nehmen sie auch im Gebäudeinnern auf, wo das über die gesamte Gebäude-tiefe reichende Treppenhaus die Verkaufsebenen auch räumlich miteinander verbindet. Mit dieser Lösung haben Silvia Gmür und Livio Vacchini erreicht, dass die Verkaufsebenen trotz der schmalen und sehr tiefen Parzelle bereits vom Erdgeschoss aus deutlich erkennbar sind.

Nur ein paar Schritte weiter zum Marktplatz haben die Architekten Buol und Zünd soeben ein aus einem Studienauftrag hervorgegangenes Projekt für den Umbau des auf Glas, Keramik und Porzellan spezialisierten Haushaltwarengeschäfts Füglstaller fertig gestellt. Das 1907 von Burkhardt und Sutter erbaute Geschäftshaus hatte im Rahmen eines Umbaus in den 70er-Jahren die

für damals typische Schaufensterpassage erhalten, so dass das Sockelgeschoss von den oberen Geschossen losgelöst wurde und das Haus seinen ganzheitlichen Charakter verlor. Ausgangspunkt des Entwurfs von Buol und Zünd war die historische Neorenaissance-Fassade. Indem sie die vertikale Ordnung der Pilaster in der Fassade des Sockelgeschosses wieder aufnehmen, geben sie dem Sockel seine tektonische Bedeutung eines die Last des Gebäudes stützenden Strukturelements und damit den geschlossenen Gesamteindruck des Hauses zurück.

Was die beiden Geschäftshäuser trotz dem sehr unterschiedlichen formalen Umgang miteinander verbindet, ist die konsequent dem historistischen Prinzip folgende und bewusste Ausbildung des Sockelgeschosses. Beide Umbauten machen das Gebäude als geschlossenes Ganzes erfahrbar, stärken dessen städtische Präsenz und tragen dazu bei, dass die Freie Strasse auch die gewünschte Bedeutung als edle Einkaufsmeile in der Stadt beibehält.